



FLENS CUP „Meister der Meister“ – zweite Runde ausgelost

TITELSTORY

Vier Spiele stehen zwar noch aus, dennoch geht es in der noch jungen Saison nun bereits in die zweite Runde im FLENS CUP „Meister der Meister“. Insgesamt 58 Mannschaften im Herrenbereich konnten sich als Meister ihrer Spielklasse für den Pokalwettbewerb „Meister der Meister“ qualifizieren. Nach der ersten Runde sind nun noch 32 Teams im Rennen mit dem Ziel, das „Final Four“ im Uwe Seeler Fußball Park in Malente zum Ende der Saison 2016/17 zu erreichen.

Wie in der ersten Runde erfolgt auch in der zweiten Runde eine regionale Aufteilung in vier Gebiete, so dass die Mannschaften zu Beginn des Wettbewerbs möglichst kurze Auswärtsfahrten bestreiten müssen. Die Favoriten in diesem Jahr, die Verbandsliga-Meister und SH-Liga-Aufsteiger sowie der SV Eichede als SH-Liga-Meister sind allesamt noch im Wettbewerb vertreten, wobei der TSV Lägerdorf in der ersten Runde dank eines Freilos gar nicht eingreifen musste, während der SV Frisia 03 Risum-Lindholm (gegen TSB Flensburg II, 17.08.) und der NTSV Strand 08 (TSV Nahe II, 23.08.) ihre Erstrundenbegegnung jeweils erst noch bestreiten müssen.

In der Region Nord zählen die beiden Kreisligameister TSV Rantrum und TV Grundhof ebenfalls zu möglichen Kandidaten für eine Qualifikation zum „Final Four“. Aber

auch die noch im Wettbewerb vertretenen Teams aus der Kreisklasse, wie der TSV Hattstedt II und der TSV Nordmark Satrup II, hoffen auf eine Pokalüberraschung.

Das Teilnehmerfeld in der Region West ist noch nicht vollständig. Am Dienstag (19 Uhr) kämpfen die beiden Zweitvertretungen vom TuS Nortorf und TSV Lägerdorf um den Einzug in die nächste Runde. Hier wartet dann der TSV Wiemersdorf als Meister der Kreisklasse B. Die Segeberger sind neben ihrer ersten Mannschaft auch noch mit der zweiten Mannschaft vertreten. Als Meister der Kreisklasse D in Segeberg empfängt der TSV Wiemersdorf II den Kreisligameister SG Geest 05, der in der ersten Runde ein Freilos hatte. Ebenso wie SH-Liga-Aufsteiger TSV Lägerdorf, der seine erste Begegnung im FLENS CUP beim MTSV Hohenwestedt II bestreitet.

An der Ostküste rund um Kiel kommt es in der zweiten Runde zu mehreren Kieler Stadtduellen. So empfängt der TSV Klausdorf II die zweite Mannschaft vom TSV Schilksee und SH-Liga-Aufsteiger TSG Concordia Schönkirchen gastiert beim SVE Comet Kiel IV. Der Pionier Kreisligameister TSV Stein muss seine Zweitundenpartie beim TSV Lensahn II bestreiten und die SG Osterrönfelder TSV/WSV empfängt den VfB Kiel II.

Im Süden stehen noch zwei Partien aus. Zunächst spielen am 23.08. (19:30 Uhr) der



Blickrichtung Malente: Der SV Eichede um Kapitän Nico Fischer ist der große Favorit im FLENS CUP „Meister der Meister“.

Foto: objetivo/Stark

TSV Nahe II und der NTSV Strand 08 sowie am 31.08. (19:30 Uhr) der SV Preußen Reinfeld III und der TSV Travemünde um den Einzug in die nächste Runde. Hier warten dann der Lübecker SC

und TSV Pansdorf IV auf ihre Gegner. Die Ostholsteiner schafften es durch eine notwendige Spielwertung in die zweite Runde, da der Sereetzer SV, der das Spiel im Elfmeterschießen ursprünglich mit 6:4 für sich entschieden hatte, einen nichtspielberechtigten Spieler eingesetzt hatte. Der große Favorit in diesem Jahr ist wie in den Vorjahren der SH-Liga-Meister, doch weder der VfB Lübeck noch der TSV Schilksee schafften es bisher in das „Final Four“. Für den diesjährigen SH-Liga-Meister SV Eichede geht es auf dem Weg nach Malente in der zweiten Runde zur SG Großensee/Brunsbek.

Weitere Informationen sowie alle Spieltermine im FLENS CUP „Meister der Meister“ finden Sie unter www.shfv-kiel.de/flens-cup-meister-der-meister. **JMK**

Die zweite Runde im Überblick:

Region Nord

FC Fockbek – TSV Rantrum
 TSV Hattstedt II – TV Grundhof
 TSV Rot-Weiß Niebüll – Sieger TSB Flensburg – SV Frisia 03
 TSV Nordmark Satrup II – SSV Lunden

Region West

TSV Wiemersdorf II – SG Geest 05
 Itzehoer SV II – SSC Phönix Kisdorf
 MTSV Hohenwestedt II – TSV Lägerdorf
 TSV Wiemersdorf – Sieger TuS Nortorf II – TSV Lägerdorf II

Region Ost

SVE Comet Kiel IV – TSG Concordia Schönkirchen
 TSV Lensahn II – TSV Stein
 TSV Klausdorf II – TSV Schilksee II
 SG OTSV WSV – VfB Kiel II

Region Süd

SG Großensee/Brunsbek – SV Eichede
 TSV Pansdorf IV – Sieger Pr. Reinfeld III – TSV Travemünde
 1. FC Phönix Lübeck II – Büchen-Siebeneichener SV
 Lübecker SC – Sieger TSV Nahe II – NTSV Strand 08

AUS DER VERBANDSARBEIT – DFBnet

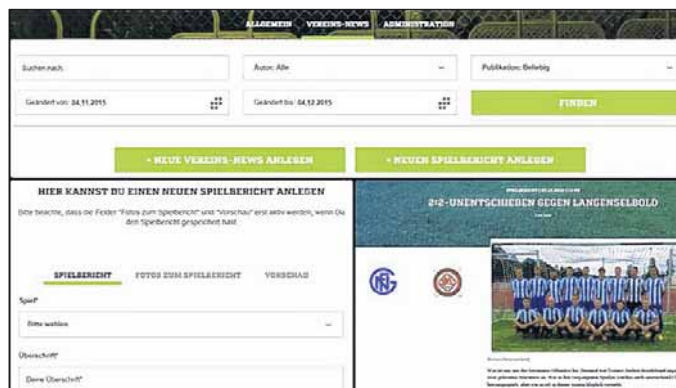
DFBnet Spielbericht Online wird immer bedeutender

Die Nutzung des DFBnet Spielbericht Online ist bundesweit etabliert. In den meisten Landesverbänden wird der Spielbericht Online im Bereich E-Junioren bis hin zu den Senioren zu 90 % genutzt. In Schleswig-Holstein hingegen konnte bis zum Ende der Spielserie 2015/16 die 80-Prozent-Marke nicht geknackt werden. Dies liegt insbesondere an regionalen Unterschieden. Während die Kreisfußballverbände Stormarn, Eckernförde, Herzogtum Lauenburg und Dithmarschen Bestwerte um die 90 % verbuchen konnten, hinken andere Kreise hinterher. „Wir hoffen natürlich, dass bald alle Kreise nachziehen und somit den zeitlichen Aufwand für ihre Vereine reduzieren. Viele Kreisfußballverbände sind auf einem sehr guten Weg, andere wiederum gehen das Thema noch sehr defensiv an“, so der DFBnet-Administrator des SHFV, Lutz Kahle.

Der DFBnet Spielbericht Online bringt wesentliche Vorteile mit sich: Die Mann-

schaftsverantwortlichen können ihre Aufstellung bereits zuhause innerhalb weniger Minuten eingeben und, sofern noch nicht geschehen, mit wenigen Klicks per Smartphone freigeben. Sollte es nach der Freigabe doch noch zu Änderungen kommen, so kann der Schiedsrichter diese nach Rücksprache bei der Nachbearbeitung meist problemlos umsetzen. Ein mühsames Ausfüllen des Papierspielberichtes entfällt, und auch der Staffelleiter muss sich nicht mehr durch Papierberge durcharbeiten, sondern kann die Spielberichte bequem am Computer freigeben.

Weitere Optionen birgt das Hochladen von Spielerfotos in den Spielberechtigungslisten. So kann der Mannschaftsverantwortliche mit einem Haken die Fotos für das Portal FUSSBALL.DE freigeben und alle Spieler erscheinen dort bildlich. Sinnvoll wäre es, sich eine Einverständniserklärung der Spieler zu holen, bevor die Fotos publiziert werden. Ist die



Erleichterung für Mannschaftsverantwortliche: Der DFBnet Spielbericht Online bietet umfassende Funktionen, die die administrative Arbeit erleichtern.

Spielberechtigungsliste für FUSSBALL.DE freigegeben, so können sich die Spieler unkompliziert ein eigenes Spielerprofil auf FUSSBALL.DE anlegen, bei dem dann diverse Profildaten angegeben werden können. Zudem sind die Vereine, die Einsätze und Erfolge des Spielers nachzuvollziehen. Getreu dem Motto „Unsere Amateure. Echte Profis.“ werden Amateurfußballer so präsentiert wie die Stars in der Bundesliga.

Ein weiterer guter Grund für die Nutzung des DFBnet Spielbericht Online ist langfristig die damit verbundene Möglichkeit der Spielrechtsprüfung durch die Schiedsrichter. So sind bereits die technischen Möglichkeiten gegeben, dass der Schiedsrichter, sowohl in der Desktop- als auch in der mobilen Version, die Spielberechtigungen bequem nachprüfen könnte. Unabhängig von der Freigabe für FUSSBALL.DE besteht die Option für die Schiedsrichter, die Spieler mit Fotos online zu prüfen. Der Spielerpass als physisches Dokument wäre dann nur noch bedingt nötig. Entsprechende Projektplanungen gibt es bereits für die obersten Herrenspielklassen im SHFV.

Es ist abzusehen, dass der DFBnet Spielbericht Online, der bundesweit bereits weitreichend genutzt wird, in Zukunft noch wichtiger wird und die Arbeitsabläufe von Mannschaftsverantwortlichen, Schiedsrichtern und Staffelleitern weiter verbessert, um sich auf das Wesentliche konzentrieren zu können: das runde Leder!

BENJAMIN ABEL
PROJEKTMITARBEITER
EDV-ABTEILUNG

Spielerprofile auf FUSSBALL.DE können ausführliche Informationen zu Amateurfußballern liefern.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

DFB-Rekord: Mehr als 6,9 Millionen Mitglieder

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hat so viele Mitglieder wie nie zuvor in seiner 116-jährigen Geschichte. Insgesamt 6.969.464 Menschen und damit 80.349 mehr als im Vorjahr sind derzeit in den 21 Landesverbänden des DFB gemeldet. Der größte Zuwachs ist mit 45.436 Neuanmeldungen in den vergangenen zwölf Monaten bei den Senioren zu verzeichnen. Bei den Junioren gab es ein Plus von 18.171 Mitgliedern, bei den Frauen kamen 14.137 hinzu. Bei den Mädchen bis zum Alter von 16 Jahren wurden 2605 neue Mitglieder (insgesamt 339.069) registriert.

Trotz der allgemeinen demografischen Entwicklung ist die absolute Zahl der Vereine in der Statistik nur leicht rückläufig. Aktuell sind 25.075 Klubs in Deutschland gemeldet, das sind 249 weniger als im Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Mannschaften ist ebenfalls nur leicht von 160.191 im Vorjahr auf nun 159.645 zurückgegangen. Das entspricht einem Minus von 0,34 Prozent. Leichte Steigerungen sind entgegen

dem Trend der vergangenen Jahre bei den Mannschaften im Bereich der A- und B-Junioren zu verzeichnen. Dort sind mit 15.801 Teams 66 mehr gemeldet als noch im Vorjahr. Mit 5775 Frauenmannschaften nehmen 34 mehr am Spielbetrieb teil als 2015.

Ein Teil der absoluten Zuwächse resultiert aus Klubmitgliedschaften von Fans. Daneben ist aber auch die Zahl der aktiven Fußballer angestiegen. In der Saison 2015/2016 ist ein Plus von 110.000 Menschen, die aktiv am Spielbetrieb teilgenommen haben, im Vergleich zur Vorsaison festzustellen. Auffallend ist zudem, dass die Zahl der Erstregistrierungen von Spielern mit ausländischer Staatsbürgerschaft erheblich gestiegen ist. In der abgelaufenen Saison haben sich mehr als 68.000 Ausländer neu in den Fußballvereinen angemeldet. Daneben machen viele Flüchtlinge im Trainingsbetrieb mit, allein an der 2015 von DFB und Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ins Leben gerufe-

nen Aktion „Willkommen im Verein“ nehmen mehr als 2000 Vereine teil.

DFB-Präsident Reinhard Grindel sagt: „Die Statistik belegt, dass die Anziehungskraft des Fußballs in Deutschland nach wie vor sehr hoch ist. Wichtiger als die absoluten Zahlen ist uns, dass möglichst viele Mädchen und Jungs, Frauen und Männer, Jugendliche und Senioren aktiv Fußball spielen. Erfreulich sind dabei die steigenden Zahlen bei den Erstregistrierungen von Ausländern. Dass viele Flüchtlinge eine Spielerlaubnis beantragen, ist ein Beleg für die Integrationskraft des Fußballs. Diese Menschen haben im Verein ein soziales Umfeld gefunden und sind in die Gemeinschaft integriert.“

Dass einige Vereine keine weiteren Mitglieder aufnehmen können, weil sie nicht über genügend Sportanlagen verfügen, ist gerade in Großstädten ein zunehmendes Problem. Grindel: „Der Fußball setzt sich dafür ein, dass mehr ehrenamtlich wirkende Trainer ausgebildet werden. Mehr Fußballplätze zu schaf-

fen ist in erster Linie Aufgabe der Kommunen. Angesichts ihrer vielen Herausforderungen und der finanziellen Situation ist es dringend notwendig, dass der Bund ein Sonderprogramm für den Sportanlagenbau auflegt und die notwendigen Mittel bereitstellt, um mehr Spielräume für unsere Kinder und die tägliche Integrationsarbeit an der Basis zu schaffen.“

Trotz Rekordzahlen und den Entwicklungen in einigen Ballungsräumen bleibt die demografische Entwicklung ein wichtiges Thema. Grindel: „Die zahlreichen Maßnahmen des DFB und seiner Landesverbände im Rahmen des Masterplans Amateurfußball zeigen hier bereits Wirkung. Vor allem die Stärkung des Ehrenamts, die Qualifizierung der Nachwuchstrainer und das Zusammenspiel von Schule und Verein sind wichtige Aufgaben. Die richtigen Antworten auf den demografischen Wandel zu finden wird für uns in den kommenden Jahren eine der zentralen Herausforderungen bleiben.“

TEXT: DFB



Freut sich über fast sieben Millionen Mitglieder: DFB-Präsident Reinhard Grindel.

Foto: Getty Images

Provincial Fair-Play-Geste des Monats von David Wagner

Gleich zu Beginn der noch jungen Saison machte David Wagner, Mittelfeldspieler des Verbandsligisten TSV Kronshagen, mit einer äußerst bemerkenswerten Geste auf sich aufmerksam. Am vergangenen Mittwoch vor dem Ligaspiel des TSV wurde Wagner für die Provincial Fair-Play-Geste des Monats Juli ausgezeichnet. Auch in dieser Saison werden monatlich besondere faire Gesten gewürdigt. Die Ausgezeichneten erhalten die Möglichkeit, am Ende der Saison als Landesieger zu einem Länderspiel eingeladen zu werden.

Im Kieler Kreispokal bestritt der favorisierte Verbandsligist TSV Kronshagen seine Erst- und Zweitrundebegegnung beim Kreisligisten TSV Melsdorf. Je ein Platzverweis auf beiden Seiten zeigte, dass beide die nächste Runde erreichen wollten. In der 12. Spielminute war es David Wagner selbst, der den frühen Rückstand ausgleichen konnte, später erhielt der 23-Jährige sogar eine Verwarnung wegen Meckerns. Fünf Minuten vor Spielende hatte Wagner die Chance, mit dem Treffer zum 4:2 den Sieg perfekt zu machen. Doch anstatt den Ball aus ca. zehn Metern ungehindert ins Tor zu schießen, entschied sich David Wagner, den Ball ins Seitenaus zu spielen. Kurz zuvor hatte sich ein Melsdorfer Verteidiger bei der Abwehr eines Torschusses verletzt und nicht mehr weiter spielen können, sodass Wagner im Nachschuss keine Gegenwehr mehr hatte. Das Fair Play des Kronshagener zahlte sich aus, die knappe 3:2-Führung hielt bis zum Abpfiff des Schiedsrichters, der Einzug in die zweite Runde gelang.

Vor dem Verbandsligaspiel gegen den Büdelsdorfer TSV erhielt David Wagner aus den



Aus den Händen von Melanie Bock von der Provincial erhielt David Wagner die Auszeichnung für die Provincial Fair-Play-Geste des Monats.

Händen von Melanie Bock von der Provincial nun die Auszeichnung sowie eine Einladung zum LOTTO-Pokal-Finale am Saisonende und einen Gutschein für den Online-Shop des DFB. Am Spiel konnte der 23-Jährige nicht mitwirken und musste von der Seitenlinie die deutliche 1:5-Niederlage mit ansehen. Am Wochenende zuvor beim Liga-Auftakt gegen den TSV Schilksee II hatte Wagner nach einem Zusammenprall mit dem Gegner einen Cut unter dem rechten Auge erlitten. Der Premiumpartner des SHFV in Sachen Fair Play, die Provincial Versicherungen, und der SHFV danken David Wagner recht herzlich für dieses äußerst vorbildliche Verhalten und wünschen eine schnelle Genesung, damit es schnellstmöglich wieder auf den Fußballplatz zurück geht.

Haben auch Sie einen Vorschlag, wer im Rahmen der Provincial Fair-Play-Geste des Monats ausgezeichnet werden sollte? Dann melden Sie uns einfach Ihre Berichte. Meldungen können Sie einfach über den Meldebogen unter www.shfv-kiel.de/meldung einsenden. Als Dankeschön erhalten auch diejenigen, die fairen Verhalten melden, einen Preis. Also, das Melden lohnt sich!

JMK



Das Fußballfest beginnt: Der KfV-Vorsitzende Henning Peitz (2. von rechts) und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer beim ersten Anstoß in Brunsbüttel. Die Unparteiischen Marek Meyer (von li.), Sven Grund und Gaven Dithmer flankieren.

Großes Fest zum Saisonstart



KfV Dithmarschen

Die meisten Teams werden wahrscheinlich so schnell nicht wieder vor einer so großen Kulisse um Punkte streiten. Rund 1000 Zuschauer erlebten auf der Sportanlage an der Olof-Palme-Allee in Brunsbüttel den offiziellen Saisonauftakt des Kreisfußballverbandes (KfV) Dithmarschen. Sieben Begegnungen von der Kreisklasse D bis zur Verbandsliga, ergänzt um Unterhaltung, Spiel und Spaß, prägten den Verlauf. Zeitungsredakteure, Mitarbeiter und Fotografen gaben an einem Pavillon Einblick in ihre Arbeit, informierten im Online-Portal www.sportplatz.sh.de stets aktuell über das Geschehen auf dem Grün.

Die Organisatoren – der Kreisfußballverband, der BSC Brunsbüttel und das regionale Unternehmen Boyens Medien – steckten im Vorfeld die Rahmenbedingungen ab. Um den zeitlichen Ablauf zu optimieren, wurden auf dem weitläufigen Areal zweimal drei Spiele parallel angesetzt. Im abendlichen Hauptspiel gewann die SG Geest 05 das Verbandsliga-Deby gegen Gastgeber BSC

1:0. Sieger gab es nicht nur auf dem grünen Rasen: Bei einem Quiz gewann Helke Marie Pfahler aus Brunsbüttel zwei Eintrittskarten für das Bundesligaspiel Hamburger SV gegen Meister FC Bayern München am 24. September im Volksparkstadion.

Der KfV-Vorsitzende Henning Peitz zog ein positives Fazit. „Unsere Erwartungen wurden erfüllt“, sagte der Sarzbütteler Funktionär. „Das Wetter hielt, auch wenn es morgens nicht danach aussah. Alle trugen zu einer familiären Atmosphäre bei. Man traf sich, kam ins Gespräch. Das war auch Sinn der Veranstaltung.“ SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, seit Jahren Gast bei der Eröffnungsparty in der Schleusenstadt, lobte die Ausrichter: „Dithmarschen ist im landesweiten Maßstab mit diesem tollen Event führend. Ich kenne keinen anderen Kreis, der Vergleichbares auf die Beine stellt.“

Bereits zum fünften Mal war Brunsbüttel Austragungsort der Saisoneroöffnung. 2017 fusionieren die Fußballkreise Dithmarschen und Steinburg. In welcher Form die neue Spielzeit dann gestartet wird, ist noch offen.

us

Der Kreisfußballverband Dithmarschen nimmt tief bewegt Abschied von seinem Sportkameraden und lieben Freund

Wilhelm Harder
Tellingstedt

der am Freitag, dem 01.08.2016, im Alter von 81 Jahren plötzlich und unerwartet verstarb.

Fast sechs Jahrzehnte lang wirkte Wilhelm Harder in verschiedensten Funktionen auf Vereins- und Verbandsebene ehrenamtlich und vertrat dabei nicht nur die Interessen der Vereine im Kreisfußballverband im Allgemeinen, sondern auch den Fußballsport an der Westküste im Besonderen.

Wilhelm Harder verkörperte und lebte den Fußball. Er war im Jahre 1958 Mitbegründer der Fußballabteilung im MTV Tellingstedt. Von 1977 bis 2015 gehörte er 38 Jahre lang bis in das hohe Alter dem Spielausschuss des KFV als Staffelleiter an. Während seiner Amtszeit erfolgten mehrere Strukturreformen im Verband, an denen er jeweils als langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeiter seine großen Erfahrungen mit einfließen ließ.

Für seine herausragenden Leistungen im Dienste seines Vereins und des Kreisfußballverbandes Dithmarschen erhielt er die Silberne und Goldene Ehrennadel des SHFV sowie die hohe Auszeichnung der Verdienstnadel des Deutschen Fußball-Bundes. Wilhelm Harder war geprägt von großer Lebenswürdigkeit, Fleiß und herausragenden charakterlichen Eigenschaften, wie Verantwortungsbewusstsein, Gewissenhaftigkeit und Gründlichkeit. Er hatte stets ein offenes Ohr für die Belange des Fußballsports und nahm stets rege am Geschehen in unserer Region teil.

Wir werden ihn über den Tod hinaus in dankbarer Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt in diesen Tagen seiner Frau Christa, seinen Kindern und Enkeln sowie allen weiteren Angehörigen.

Kreisfußballverband Dithmarschen

Henning Peitz
1. Vorsitzender

Andreas Heumeier
2. Vorsitzender

Wendtorfs Bürgermeister Otto Steffen ist mit 83 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben. Über 50 Jahre hatte er das Amt in seiner Gemeinde inne.

Otto Steffen,



ein großartiger Name, der weit über die Region Probstei bekannt war.

Unter seiner Regie verwandelte sich das kleine Fischerdorf an der Ostsee in einen modernen, touristisch geprägten Ort. „Otto find ich gut“ hieß es bei vielen Menschen der Region, denn er war ein engagierter Mann mit viel Herz.

Otto Steffen knüpfte Verbindungen, pflegte Freundschaften und konnte die Menschen für seine Ideen begeistern. Auch deshalb standen gerade die Sportlerinnen und Sportler, besonders die im SSV Marina Wendtorf von 1964, ihrem jahrzehntelangen Vorsitzenden Otto Steffen sehr nahe.

Das Mitgefühl aller im Kreisfußballverband Plön beheimateten Vereine mit ihren Mitgliederinnen und Mitgliedern gilt seiner Ehefrau, der Tochter, dem Sohn und seinen vier Enkelkindern.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner

Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

Die Saisoneinweisungen für 2016/17 stehen an



KfV SL-Flensburg

Allmählich wird es ernst mit der Saison 2016/17: In einigen Staffeln der Senioren (Kreisliga, Kreisklasse A) ist am ersten August-Wochenende bereits der Spielbetrieb gestartet, in Kürze geht es auch in den übrigen Staffeln los – höchste Zeit also, dass die beteiligten Trainer, Co-Trainer, Obleute und Mannschaftsverantwortlichen auf den neuesten Stand gebracht werden in puncto Fußballregeln, DFBnet (Spielbericht Online), Durchführungsbestimmungen etc. Wie auch in den Vorjahren mit

Erfolg praktiziert, bietet der KfV im Sommer Saisoneinweisungen an; die für die Senioren fand bereits am 9. August zentral in Gammellund statt. Die neue Spielzeit 2016/17 wird ganz im Zeichen der Qualifikation für die neuen Staffeln der Strukturreform stehen; das gilt übrigens auch für die Frauen, Mädchen und Junioren, bei denen ja ebenfalls der flexible Spielbetrieb kommen wird. Die Saison startet bei den Junioren stets erst nach dem Ende der Sommerferien, dementsprechend sind die Saisoneinweisungen für die Jugendobleute und Jugendtrainer wie folgt termi-

niert: 5. September in Weiche, 7. September in Süderbrarup und 12. September in Meggerdorf. Gerade im Juniorenbereich sind die Saisoneinweisungen besonders wichtig: Wie die Vorjahre gezeigt haben, ist doch gerade in den jüngeren Altersklassen die Fluktuation bei den Übungsleitern besonders hoch, und der Informationsbedarf dort am größten.

Die vorläufigen Spielpläne sind den Vereinen inzwischen zugeschickt worden. Nun haben diese noch etwas Zeit, kostenfrei Spielverlegungen in Absprache mit dem jeweiligen Gegner vorzunehmen. Mittlerweile

hat in allen Staffeln bis hinunter zu den E-Junioren der elektronische Spielbericht (Spielbericht Online) Einzug gehalten – eine Erleichterung für alle Beteiligten rund um den Fußballsport! Die Tore müssen allerdings immer noch von den Aktiven selbst erzielt werden. Wir hoffen auf viele spannende und torreiche Spiele, die stets unter dem Motto „SH kickt fair“ stehen sollten. Doch ehe es so weit ist, wünscht der KfV allen eine erholsame Sommerpause und denen, die schon früher wieder kicken müssen/dürfen, einen guten Start in die Spielzeit 2016/17!

PF

Saison 2015/16: Kreisgericht meldet 124 Fälle



KfV Dithmarschen

Das Kreisgericht besteht aktuell aus dem Vorsitzenden Günther Sendel, dem stellvertretenden Vorsitzenden und Jugendrichter Bernd Rimkus sowie den Beisitzern Dietmar Nagel und Rainer Krämer. Die Position des im vergangenen Jahres verstorbenen Beisitzers Eggert Rathmann ist noch vakant. In der abgelaufenen Saison 2015/16 haben wir, zuständig für sechs Staffeln von der Kreisliga West, den Kreisklas-

sen A-D bis hin zur Frauen-Kreisklasse, insgesamt 124 Verfahren bearbeitet. Diese enthielten 119 Rote Karten und fünf Beschwerde- bzw. Protestverfahren. Der Saisonschnitt lag bei vier Roten Karten pro Spieltag. Das sind nach wie vor zu viele Rote Karten. Dennoch ist die Bilanz gegenüber dem Vorjahr durchaus erfreulich, denn die Anzahl der sportgerichtlichen Strafverfahren (124) ist insgesamt um 10 % gegenüber dem Vorjahr (137) zurückgegangen. Auf Kreisebene, d.h., in den Klassen A-D, haben wir

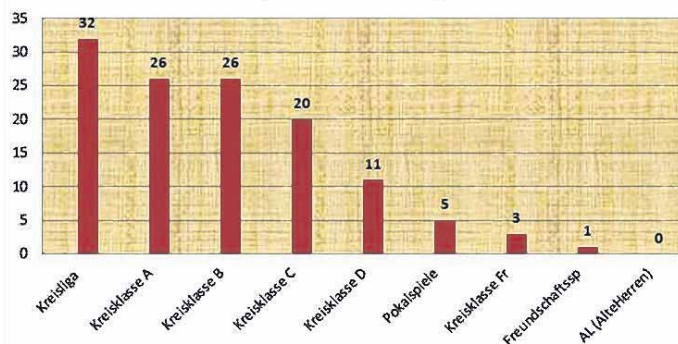
einen Rückgang von 110 auf 92 Verfahren, das entspricht einem Minus von 17 %. Während die Anzahl der Verfahren in der Kreisliga West um fünf Fälle leicht zugenommen hat, ist sie erfreulicherweise in der C-Klasse um 13 Fälle zurückgegangen und in den übrigen Klassen in etwa konstant geblieben.

Glücklicherweise – und das unterscheidet uns noch von einigen anderen Kreisen – halten sich die unter „Tätlichkeiten“ fallenden unsportlichen Vergehen im unteren Bereich dessen, was in ande-

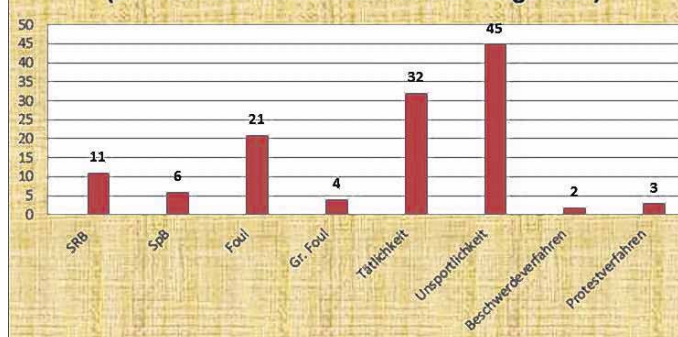
ren Fußballverbänden durchaus größere Sorgen macht. Ein Indiz dafür ist, dass rund 70 % der Urteile sogenannte „einfache Vergehen“ beinhalten, die mit einem oder zwei Spieltagen Sperre bestraft wurden. Drastische Strafen waren eher selten, dazu zählten das mit jeweils sieben Spieltagen geahndete Anspucken eines Spielers bzw. „ins Gesicht schlagen“. Die Summe aller Sperren betrug 248 Spieltage – im Vorjahr waren es 281 Spieltage, das bedeutet auch hier ein Minus von 11 %.

GS

KfV Dithmarschen 2015.2016
(124 Verfahren)



KfV Dithmarschen 2015.2016
(124 Verfahren nach der Art des Vergehens)



PROVINZIAL PARTNER DES SHFV